

Ratten

Alle Themen dieser Kategorie im Überblick.

Allgemeines & Herkunft

Ratten werden besonders wegen ihrer Lernfähigkeit und ihres freundlichen Charakters geschätzt und deshalb auch häufig als Heimtiere gehalten. Sie sind Rudeltiere und erkennen einander wieder; in der Gemeinschaft existiert – auch bei männlichen Tieren – eine Rangordnung, und das Territorium wird verteidigt. Kämpfe in der Gruppe treten vorwiegend bei Überbevölkerung auf, sexuell motivierte Kämpfe sind auch unter männlichen Tieren eher selten.

Die als Haustier gehaltenen Ratten stammen von der braunen Wander- bzw. Kanal- oder Wasserratte ab.

Wanderratten leben gern in der Nähe von Wasser- oder Futterquellen, heute vor allem in der Kanalisation oder auf Müllhalden.

Physiologische Daten:

- Körpertemperatur: 37–39,5 °C
- Geschlechtsreife: Weibchen 65–110 Lebenstage, Männchen 55–110 Lebenstage
- Trächtigkeitsdauer: 21–23 Tage
- Wurfgröße: 4–14 Junge
- Lebenserwartung: 21–28 Monate

Haltung

Ratten benötigen einen geräumigen Käfig. Handelsübliche oder selbstgebaute Käfige mit den Maßen 80 × 50 × 80 cm bieten Platz für maximal zwei Ratten, vor allem wenn diese nicht täglich Auslauf außerhalb des Käfigs haben. Für eine gute Belüftung sollte der größere Teil des Käfigs eine Gitterstruktur aufweisen. Als Einstreu eignen sich Hobelspäne aus Weichholz, geschreddertes Zeitungspapier oder Zellstoff – wichtig ist weitgehende Staubfreiheit, um insbesondere bei neugeborenen Ratten ein Verkleben der Nasenlöcher zu vermeiden. Eine separate, täglich zu reinigende Ecke mit Katzenstreu kann den Urin absorbieren, allerdings markieren Ratten ihr Revier und setzen im Käfig bzw. Auslauf scheinbar wahllos Urin und Kot ab.

Spielzeug und Klettermöglichkeiten aktivieren die Tiere. Von einem Laufrad ist abzuraten, da es das Tier zu einer nicht artgerechten Haltung zwingt und häufiger Schwanzverletzungen verursacht. Ratten sind dämmerungsaktiv, werden aber auch tagsüber phasenweise aktiv, um sich zu putzen oder zu fressen. Eine Ratte betrachtet ihren Käfig als eigenes Territorium – ältere Männchen können deshalb nur in einem neuen, neutralen Käfig zusammengebracht werden, da sie ihren vertrauten Käfig sonst verteidigen würden.

Fütterung

Als Basisfutter eignet sich ein kommerziell erhältliches Pelletfutter. Vorsicht: Erwachsene Ratten neigen zu Übergewicht. Zusätzlich können Obst, Gemüse, Ei, Reis und ungesüßtes Müsli gefüttert werden. Zum Nagen eignen sich ungeschälte Haselnüsse, Zweige oder Holzstückchen. Etwas Heu oder Hafer verhindert Verdauungsstörungen, besonders bei Jungtieren. Ein Trinkwasserspender mit sauberem Wasser sollte immer zur freien Verfügung stehen, gelegentlich kann Karottensaft als sinnvolle Ergänzung angeboten werden.